

5 Pfennig

Nachmittags 3 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags 3 Uhr

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dackritzstraße 12 bis 14 bzw. Dölbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstalten: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1333) und Burgstraße 7
in Siebichenstein (Tel. Nr. 1400). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 193

Halle a. S., Freitag den 30. April

1915

Dünkirchen von deutscher Artillerie beschossen.

Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

(W. T. V.) Großes Hauptquartier, 30. April 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste herrschte rege feindliche Fliegerätigkeit. Fliegerbomben richteten in Ostende nur erheblichen Schaden an Häusern an. Die Festung Dünkirchen wurde gestern von uns unter Artilleriefeuer genommen.

In Flandern verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Nachts griff der Feind zwischen Steenstrate und Het Sas an, das Gefecht dauert noch an. Die Brückensäfte auf dem westlichen Kanalufer bei den Orten Steenstrate und Het Sas sind von uns ausgebaut worden und fest in unserer Hand. Westlich des Kanals nördlich von Ypern versuchten Ruaben und Turkos unseren rechten Flügel anzugreifen. Ihr Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

In der Champagne nördlich von Le Mesnil konnten die Franzosen nichts von der ihnen vorgestern entrisenen Stellung wiedergewinnen. Die 1000 m breite und 300 m tiefe Befestigungsgruppe ist von uns in ihrem vollen Umfange ausgebaut und wird gehalten.

In den Argonnen erstürmten unsere Truppen nördlich von Le Four de Paris einen feindlichen Schützengraben, nahmen einen Offizier und 30 Mann gefangen und hielten das eroberte Gelände gegen mehrfache Gegenangriffe. Bei Courbay am Ostrande der Argonnen stürzte ein feindliches Flugzeug ab; die Insassen sind tot.

Zwischen Maas und Mosel griffen die Franzosen gestern die von uns eroberten Stellungen auf den Maashöhen erfolglos an. Auch nördlich von Filirey scheiterte ein feindlicher Angriff unter starken Verlusten. Bei den Kämpfen auf den Maashöhen vom 24.—28. April haben die Franzosen allein an Gefangenen 43 Offiziere, darunter drei Regimentskommandeure, und rund 4000 Mann verloren.

Die Küstenbefestigung Hartwich an der englischen Ostküste wurde heute nacht mit Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Vortruppen unserer im nordwestlichen Russland operierenden Streitkräfte haben gestern in breiter Front die Eisenbahnlinie Dünaburg—Lbau erreicht. Ernsthaften Widerstand versuchten die in jenen Gegenden vorhandenen russischen Truppen, unter denen sich auch die Reste der Teilnehmer am Raubzuge gegen Memel befinden, bisher nirgends zu leisten. Gegenwärtig sind Gefechte bei Seawle im Gange.

Bei Kalwarja scheiterten größere russische Angriffe unter starken Verlusten; fünf Offiziere und 500 Mann fielen unverwundet in unsere Hände. Auch weiter südlich zwischen Kalwarja und Augustow misglückten russische Vorstöße. Oberste Seeresleitung.

Ein Londoner Vorort von einem deutschen Luftschiff bombardiert.

(W. T. V.) London, 30. April. (Renter.) Ein deutsches Luftschiff überflog die Burg St. Edmund bei London und warf mehrere Bomben ab, wodurch zwei Häuser in Brand gerieten.

London, 30. April. Ein Luftschiff oder Flugzeug warf heute früh Brandbomben über Ipswich und Bilton ab. Drei Häuser wurden zerstört; Menschen sind nicht umgekommen.

